

Prozess gegen SVP-Nationalrat Toni Bortoluzzi Anstiftung zu Sachbeschädigung

Zürich (sda) SVP-Nationalrat Toni Bortoluzzi steht vor Gericht. Er wird beschuldigt, einen jugoslawischen Kellner bei einer Aktion gegen einen militanten Tierschützer spontan beauftragt zu haben, die Pneu eines Autos zu zerstechen.

Der Prozess gegen Bortoluzzi und vier weitere Angeklagte vor dem Bezirksgericht Affoltern wurde am Dienstag eröffnet. Die Angeklagten wurden befragt; sie bezeichneten ihre Handlungen als angemessen. Das Urteil wird im Mai erwartet. Bortoluzzi droht eine Busse von 500 Franken.

Der Vorfall ereignete sich am 30. Oktober 1999. Der militante Tierschützer Erwin Kessler tauchte in einem Restaurant in Affoltern auf, brachte am Speisefisch-Aquarium einen Kleber mit der Aufschrift "Tierquälerei" an und verschwand.

Der Wirt wollte Kessler an der Abfahrt hindern. Darauf eskalierte die Situation. Nach Darstellung der Bezirksanwaltschaft Affoltern drückte Kesslers Chauffeuse aufs Gaspedal, und der Wirt fiel zu Boden. Darauf mischten sich Gäste des Restaurants ein, unter ihnen auch Toni Bortoluzzi.

Dieser zückte sein Sackmesser und übergab die Waffe einem Kellner, der in seinem Auftrag den hinteren rechten Pneu des Wagens aufschlitzte. Als die Polizei eintraf, beruhigte sich die Lage.